

Modul 5

Das Lesen trainieren (2. Vormittag gemeinsam mit den Schulführungskräften)

Referent: Gerd Kruse (Pädagogische Hochschule, NW-Schweiz)

Zeit: Do 22. – Fr 23. Januar 2015

Ort: Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Modul 6

Schule des Lesens

Referenten: Reinhold Embacher und Raimund Senn (Pädagogische Hochschule Tirol)

Zeit: Do 27. – Fr 28. August 2015

Ort: Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Modul 7

Stufenübergreifende Leseförderung im SSP Sterzing + Informationen zur Materialbeschaffung

Referentinnen: Manuela Pahl, Hannelore Geißer Freund, Mathilde Aspmair, Petra Eisenstecken

Zeit: November 2015

Ort: SSP Sterzing I „Dr. Josef Rampold“

Arbeitszeiten

In der Regel jeweils von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.
Die Module haben eine Dauer von zwei ganzen Tagen.

Kursleitung

Petra Eisenstecken, Bereich Innovation und Beratung

Tel. 0471-41 72 62

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mittels beiliegendem Anmeldeformular an das Deutsche Bildungsressort, Bereich Innovation und Beratung, Amba-Alagi-Str. 10, 39100 Bozen unter FAX 0471 – 41 72 59

bis zum 8. November 2013

Weitere Informationen erteilt:

Petra Eisenstecken, Projektbegleiterin

petra.eisenstecken@provinz.bz.it oder Tel. 0471 – 41 72 62

Deutsches Bildungsressort
Bereich Innovation und Beratung



21.17 Kursfolge Leseförderung leseschwacher Schülerinnen und Schüler 3. Auflage

Kursfolge in 7 Modulen
für 30 Lehrpersonen der Grund- und Mittelschule



Januar 2014 – November 2015

Inhalt

„Vielen Schülerinnen und Schülern fehlen trotz eines abgeschlossenen Leselehrgangs oft noch die Voraussetzungen, um Texte genau, schnell und Sinn verstehend lesen zu können. Lesen ist ein komplexer Prozess. Einige Teilprozesse sollten automatisch ablaufen, dazu gehören zum Beispiel das Dekodieren von Zeichen, Wörtern und Sätzen. Eine solche Automatisierung ist Voraussetzung für ein flüssiges und genaues Lesen, nur dann kann man seine Aufmerksamkeit voll auf den Inhalt eines Textes lenken und den Leseprozess bewusst steuern.“ (entnommen aus: Lesen. Das Training)

Die Anzahl an leseschwachen Schülern und Schülerinnen nimmt zu. An Südtirols Schulen wird viel für Leseförderung getan, doch diese legt den Schwerpunkt meist auf die Lesemotivation.

Aber neben der Lesemotivation ist auch das Lesetraining wesentlicher Bestandteil für erfolgreichen Lese- und Literaturunterricht. Zum Lesetraining gehören Auf- und Ausbau von Lesefertigkeiten, Lesegeläufigkeit und Lesestrategien. Nur wer gut lesen kann, liest auch gerne, und wer sicher liest, kann sich lesend kundig machen und Spaß am Lesen haben.

Schülerinnen und Schülern fehlen oft die Voraussetzungen, um genau, schnell und Sinn erfassend zu lesen. Deshalb müssen in einem gezielten Lesetraining Teilfertigkeiten des Lesens geübt werden, vor allem bei Schülerinnen und Schülern mit Leseschwächen und Leserückständen (ohne Integrations- und Migrationshintergrund).

Die Teilnehmenden

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen Diagnoseverfahren (in pädagogischer Sicht) kennen, erarbeiten Fördermaßnahmen und führen Lesetrainings durch, um die Lesefähigkeiten und Lesefertigkeiten bei Schülerinnen und Schülern ausbauen zu können.

Die Teilnehmenden erklären sich bereit

Ziel der Ausbildung ist es, Interessierte dazu zu befähigen, Beratung und Begleitung für Kollegen und Kolleginnen und für betroffene Schülereltern zu übernehmen und Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler auf Sprengelebene auszuüben.

Zielgruppe und Zulassungskriterien

Die Kursfolge richtet sich an Lehrpersonen der Grund- und Mittelschule und ist für 30 Teilnehmer/innen konzipiert.

Voraussetzung ist, dass sich jeweils 2 Lehrpersonen pro Sprengel als Team anmelden (im Falle von SSP = 1 GS + 1 MS).

Vorrang haben jene Sprengel, die zur ersten und zweiten Auflage nicht zugelassen wurden.

Praxisteil

Die beiden Teilnehmer/innen je Schulsprengel planen gemeinsam geeignete Maßnahmen und setzen das Gelernte vor Ort im eigenen Sprengel um, indem sie selbst Lesetests mit leseschwachen Schülerinnen und Schülern durchführen und den Kollegen und Kolleginnen beratend zur Seite stehen. Die ausgebildeten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit besonderer Qualifikation erhalten passende Materialien und Unterlagen, die sie zur Förderung einsetzen können.

Modul 1

Leseförderung: Grundlagen und Perspektiven

Referent: Gerd Kruse (Pädagogische Hochschule, NW-Schweiz)

Zeit: Di 14. – Mi 15. Januar 2014

Ort: Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Modul 2

Lesestörungen – Sicht und Sehen – Kompetenztests – Die „lesefreundliche“ Schule

Referentinnen: Maria Luise Reckla, Elke Dollinger, Petra Eisenstecken

Zeit: Mo 14. – Di 15. April 2014

Ort: Brixen, Bildungshaus Kloster Neustift

Modul 3

Lesekompetenz ermitteln

Referent: Gerd Kruse (Pädagogische Hochschule, NW-Schweiz)

Zeit: Mo 25. – Di 26. August 2014

Ort: Nals, Bildungshaus Lichtenburg

Modul 4

Geschlechtersymmetrie in der Leseerziehung

Referentin: Gabriele Fenkart (Universität Klagenfurt)

Zeit: November 2014

Ort: wird noch mitgeteilt